

Die tollen Wochen in den Sommerferien bleiben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unvergesslich

Samstag ist in St. Joseph auch fürs Mädchen-Ameland-Lager und das Zeltlager der Jungen im Sommer Anmeldung

Dülmen. Die Mädchen-Ferienlager, die die Kirchengemeinde St. Joseph jedes Jahr auf Ameland durchführt – sie sind einfach Kult, und auch Mädchen aus Lüdinghausen, Nottuln oder Rorup und Coesfeld wissen davon zu schwärmen, denn teilnehmen können Mädchen egal welcher Konfession oder Orts- und Gemeindezugehörigkeit.

Wer dabei sein möchte, wenn auch in diesem Jahr wieder bis zu 60 Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren vom 9. bis 23. Juli – in den ersten beiden Sommerferienwochen – auf Ameland im „Kraaiennest“ Unterkunft finden und ein abwechslungsreiches Programm erleben, ist an diesem Samstag, 28. Januar, von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim St. Joseph, Josef-Heiming-Straße 3, bestens aufgehoben. Denn dann ist Anmeldetermin nicht nur für das Osterlager in den Osterferien und die Stadtranderholung in den Sommerferien, sondern auch für das Ameland-Mädchenlager und das Zeltlager der Jungen in den Sommerferien.

Infostellen im Internet

Von allen Freizeiten werden Mitglieder der Vorbereitungsteams am Samstag vor Ort sein und gern alle Fragen beantworten. Eine Reihe Infos zum Mädchenlager finden sich auch im Internet auf Facebook – das Jungenzeltlager hat unter www.zeltlager-duelmen.de einen eigenen Auftritt.

„Wir haben ein Team von zwölf Gruppenleiterinnen, die allesamt über eine Juleica verfügen, und für unser leibliches Wohl sorgt unser vierköpfiges und bestens erfahrenes Küchenteam“, so Linda Höltken, die mit Manuela Bontrup zusammen die Lagerleitung hat. Einer der Akteure in der Lagerküche – Wilfried Riegel – kann dabei nicht nur toll kochen, sondern ist auch Rettungsassistenten. Für Sicherheit ist also auch hier gesorgt.

Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich in diesem Jahr auf pro Person 335 Euro inklusive 30 Euro Taschengeld. „Für Familien, die sich dies nicht leisten können, helfen wir gerne bei verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten“, so Linda Höltken.

Strandbesuche, Stationsspiele, Mottotage, das beliebte Gruppenleitersuchspiel und weitere tolle Spiele und Aktionen stehen auf dem Programm – für die älteren Teilnehmerinnen auch ein Besuch in der Disco des überschaubaren Örtchens Buren, in dem es auch eine 500 Meter lange Fußgängerzone gibt – und jede Menge Natur und Tiere. Und auch einen Abenteuerspielplatz. Reichlich Abwechslungen sind vorhanden – zusätzlich zu den Aktionen, wozu 2011 eine Treckerfahrt zum Leuchtturm gehörte und bei Besuch dort – den Sonnenuntergang im Hinter- und den Strand im Untergrund. „In anderen Jahren waren wir zum Beispiel mit dem Robbenboot unterwegs, wandern oder fahren zur Plattform, die einen wunderschönen Blick auf die Insel bietet, oder waten durch Wattenmeer. Aber auch bei schlechtem Wetter sind die Gruppenleiter gut vorbereitet und sorgen für abwechslungsreiches Programm“, so Linda Höltken.

Zeltlager in Haselünne mit erneuerter Sanitäreanlage

Auch bei den 8- bis 17-jährigen Jungen und ihrem Zeltlager vom 7. bis 21. Juli in Haselünne im Emsland ist für Unterhaltung und Abwechslung gesorgt. Täglich gibt es drei Programmpunkte – dazu gehören Stadtspiele, Gruppenleiter-Suchspiel, Fotosuchspiel, Geländespiele, Stratego´ und Schmierolympics, aber auch Abendshows wie „Schlag die Leitung“ oder „Wetten, dass ...?!“ und auch Freibad- und Schwimmbadbesuche. Außerdem findet eine Tagesfahrt in einen Freizeitpark – 2011 war es der Heide-Park – oder in eine nahe gelegene Großstadt statt.

„Langeweile gibt es bei uns nicht“, sagt Mirko Heeringa, der das Lager zusammen mit Stephan Deckenhoff und Dominik Ruhoff leiten wird. Zumal man auch neue Bekannt- und Freundschaften schließen kann, denn auch beim Jungenzeltlager kommt es bei den Teilnehmern nicht auf Konfessions-, Gemeinde- oder Stadtzugehörigkeit an.

„Wir waren bereits im Jahr 2000 auf dem Zeltplatz, der direkt neben einer Sportanlage mit Fußballplatz gelegen und nur fünf Gehminuten von der Stadt entfernt ist. Er ist von Wald umgeben und liegt direkt an der Hase“, erläutert Mirko Heeringa, der mit seinen Lagerleitungskollegen auf ein 15-köpfiges

Gruppenleiterteam und ein fünfköpfiges Küchenteam zurückgreifen kann. „Allerdings sind nicht zuletzt die sanitären Anlagen heute besser. Sie wurden 2011 erneuert.“

Wer bei dem Lager, an dem in den vergangenen Jahren jeweils rund 70 Jungen teilnahmen, mit dabei sein möchte, ist mit 270 Euro dabei. Was 14 Tage Vollpension bedeutet. „Auch hier kümmern wir uns um Finanzierungsmöglichkeiten, wenn jemand das Geld nicht aufbringen kann“, so Mirko Heeringa.



Die älteren Amelandteilnehmerinnen können auch schon mal dienstags in die Disko „De Mill“ gehen – wie diese Gruppe hier 2011.